

Der neue Jahrgang der Sammlung „Meereskunde“ wird durch nachstehende Hefte eröffnet:

Das Seekriegsrecht im jetzigen Kriege

Ⓛ

Von

Johannes Neuberg

Ladenpreis 50 Pfg., Händlerpreis 35 Pfg. und bar 7/6.

2 Probeexemplare mit 50%

Diese allgemeinverständliche Darstellung bietet weiteren Kreisen unseres Volkes die Möglichkeit, sich über die völkerrechtlichen Abkommen der Kriegführung zur See und ihre Tragweite zu unterrichten, mögen sie die Beschiessung feindlicher Plätze oder das Minenlegen, Lazarettsschiffe oder Konterbande, das Prisenrecht oder die neutrale Schifffahrt oder den Aufenthalt von Kriegsschiffen in neutralen Häfen und Gewässern u. a. m. betreffen. Der Verfasser zeigt zugleich, dass Deutschland sich den Ruhm wahrt, am treuesten über das einem Kartenhaus ähnliche schwache Gebilde des Seekriegsrechts gewacht zu haben. Es steht auch in dieser Beziehung wie in anderer während des gegenwärtigen Krieges weit über seinen Gegnern.

Englands Willkür und bisherige Allmacht zur See

Von

Hermann Kirchhoff

Vize-Admiral z. D.

Ladenpreis 50 Pfg., Händlerpreis 35 Pfg. und bar 7/6.

2 Probeexemplare mit 50%

In sehr temperamentvoller Weise führt der bestens bekannte Verfasser dem deutschen Volke vor Augen, dass die von England seit jeher geübte Willkür als ein natürlicher Ausfluss des durchweg brutalen, skrupellosen englischen Charakters anzusehen ist. Dieser Willkür hatte England seine bisherige gewalthaberische Macht zu danken. Nun steht diese zum ersten Mal einem Gegner gegenüber, der Kraft mit Einsicht und Willen verbindet. Wenn je der Hass eines Volkes gegenüber einem anderen sittlich berechtigt war, so ist es der unsrige gegen England. England zu demütigen und niederzuzwingen, ist eine deutsche Kulturtat ersten Ranges. Das lehrt uns diese Schrift.

Bei beiden Hefen ist eine lebhafte Nachfrage und ein starker Absatz zu erwarten! Wir empfehlen, sich daher reichlich mit Exemplaren zu versehen.

Berlin SW 68.

E. S. Mittler & Sohn.